



# Die drei Liliens

Von Victor Auburtin

**D**er Bacchustempel in Mantinea war berühmt im ganzen Altertum, weil in ihm drei Bilder des Gottes angebetet wurden, nicht nur eines, wie sonst üblich war. Diese drei Bilder standen nebeneinander auf einem gemeinsamen Sockel hinter dem flammenden und dampfenden Altare. Das eine bestand aus Marmor, das andere aus Bronze, das dritte aber war aus verschiedenem Material zusammengesetzt: Gesicht und Arme Elfenbein, die Augen zwei große Amethysten, das lange Gewand Silber und die Haare gediegenes Gold.

Die Rechtgläubigen brachten diesen drei Bildern die vorgeschriebenen Opfer dar, nämlich Wein, der mit Honig, Mehl und geriebenem Ziegenkäse vermischt war, und das Blut weißer junger Widder. Und alle drei Monate wurde zur Vollmondzeit im Tempel die heilige Nacht gefeiert, die Priester trugen in feierlichem Zuge ein großes, aus Holz geschnittes männliches Götzenbild herbei und stellten es vor den Altar, und nackte Weiber tanzten mit aufgelösten Haaren.